

zur Mobilisierung der Massen für den Kampf um die Steige-

Neue Anforderungen an den Wettbewerb

Im Beschluß des Zentralkomitees der KPdSU werden die großen Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbs in der UdSSR gewürdigt. Zugleich wird auf wichtige neue Elemente bei der Wettbewerbsführung hingewiesen. Diese Hinweise sind auch für uns von höchstem aktuellem Wert. Um was geht es? Im Beschluß wird darauf hingewiesen, daß sich die Anforderungen an den Wettbewerb weiter erhöhen. Das ergibt sich aus der erreichten Entwicklungsstufe der Volkswirtschaft, die in erster Linie bedingt ist durch den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in allen Zweigen der Volkswirtschaft. Das muß sich auch in den Wettbewerbskonzeptionen und Verpflichtungen der Kollektive widerspiegeln, damit die Anstrengungen der Wettbewerbsteilnehmer gezielter auf die Lösung der volkswirtschaftlich erforderlichen Aufgaben gerichtet werden können.

Das ist ein wichtiger Hinweis auch für die Partei- und Gewerkschaftsarbeit in den Betrieben unserer Republik. In den Wettbewerbsbeschlüssen der Werktätigen des Magdeburger Ernst-Thälmann-Werkes und anderer Betriebe, die als beispielgebend in der Presse veröffentlicht wurden, finden wir das Bestreben, diesem Anliegen in der Organisation und Führung des sozialistischen Wettbewerbes gerecht zu werden. Mit einigen hervorragenden Beispielen, das ist auch eine Lehre aus dem prin-

zung der Arbeitsproduktivität, die Erweiterung und Verbesserung der produzierten Sortimente, vor allem bei den Konsumgütern, bei der Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse, der besseren Auslastung der Grundfonds und des Kampfes um die Senkung der Kosten.

ziptellen Beschluß der KPdSU für uns, darf man sich aber nicht begnügen. Es geht doch darum, allgemein ein höheres Niveau in der Wettbewerbsführung anzustreben.

Der Beschluß der KPdSU nennt konkret, um was es dabei in jedem Betrieb, in jedem Produktionskollektiv gehen muß: Beschleunigung des Steigens der Arbeitsproduktivität, Meisterung der modernen Technik und der Produktion neuer Erzeugnisse, Verbesserung der Qualität, wissenschaftliche Arbeitsorganisation, Termintreue bei Kooperationslie-

Für ein höheres Niveau der Wettbewerbsführung

Der Beschluß des ZK der KPdSU gibt allen Partei- und Gewerkschaftsorganen in den Betrieben unserer Republik wertvolle Anregungen zur weiteren Verbesserung, der Organisation und der politischen Führung des Wettbewerbes. Eine außerordentlich wichtige Lehre, die wir aus diesem Beschluß für unsere Praxis ziehen können, ist der Hinweis darauf, der sozialen und erzieherischen, also der bewußtseinsbildenden Rolle des sozialistischen Wettbewerbs und ihre große Bedeutung für die Entwicklung der Initiative der Werktätigen, für ihre Heranziehung zur Leitung der Produktion größte Beachtung zu schenken und in weit höherem Umfang als bisher zu nutzen. Das heißt vor allem, die Masse der Werktätigen bei der Aus-

ferungen, höhere Arbeitsdisziplin, Erreichen der Planziele ohne Erhöhung der Zahl der Beschäftigten. Das alles gilt in vollem Umfang auch für unsere Bedingungen in der DDR. Der Beschluß der KPdSU macht darauf aufmerksam, daß in den Betrieben der Industrie, des Bau- und Transportwesens der Wettbewerb größeres Gewicht auch auf die Aufspürung und volle Nutzung aller Produktionsreserven legen muß. In den Bereichen des Handels und der Dienstleistungen ist der Wettbewerb ein vorzügliches Mittel zur Verbesserung der Qualität der Leistungen.

Der Beschluß der KPdSU weist auf die Notwendigkeit hin, an die Organisation des Wettbewerbes unter den verschiedenen Kategorien der Werktätigen differenziert heranzugehen und die Ausarbeitung und Übernahme sozialistischer Verpflichtungen durch die Kollektive weiter zu verbessern.

arbeitung der Wettbewerbsbedingungen und der sozialistischen Verpflichtungen der Kollektive, bei der Überprüfung ihrer Erfüllung und bei der Auswertung der Ergebnisse heranzuziehen und damit der demokratischen Grundlage des sozialistischen Wettbewerbs gerecht zu werden.

Der Beschluß macht ferner auf die Bedeutung der Anerkennung der Leistungen der Werktätigen und die Auszeichnung der besten Wettbewerbsteilnehmer aufmerksam. Er fordert, streng darauf zu achten, daß die Prämien nur unter sorgfältiger Berücksichtigung der tatsächlichen Arbeitsleistung des Kollektivs oder der einzelnen Werktätigen vergeben werden dürfen und die moralischen Stimuli konse-